



Gemeindebrief

Berichte und Informationen

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Eckersmühlen und Wallesau



 well:fair
NEVEN SUBOTIC STIFTUNG



Thema: Was ist „das Gute“?

Nr. 155 Februar – April 2025

 evangelisch sein
DEKANAT SCHWABACH

Die Übersicht

Unser Titelbild stammt mit freundlicher Genehmigung von well:fair fondation, die sich von einem 1-Mann-Unternehmen zu einer großen NGO (non-government-organization) entwickelt hat. Weitere Informationen unter wellfair.ngo.



Aus dem Inhalt

Wir sind gut zu erreichen!   	Seite 4
Unsere Adressentafel	
Grüß Gott! Das Editorial	Seite 5
Das Thema: Was ist „das Gute“?	Seite 6
Rückblick Eckersmühlen KonfiSamstag	Seite 8
Adventsfenster Familienkirche	Seite 10
Heiliger Abend	Seite 12
Blick nach Wallesau Heiliger Abend	Seite 22
Konfirmation 2025	Seite 24
Kurznachrichten	Seite 30
Im Glauben verbunden Aus unserem Dekanatsbezirk	Seite 33
Bericht aus Süd-Ost	Seite 34

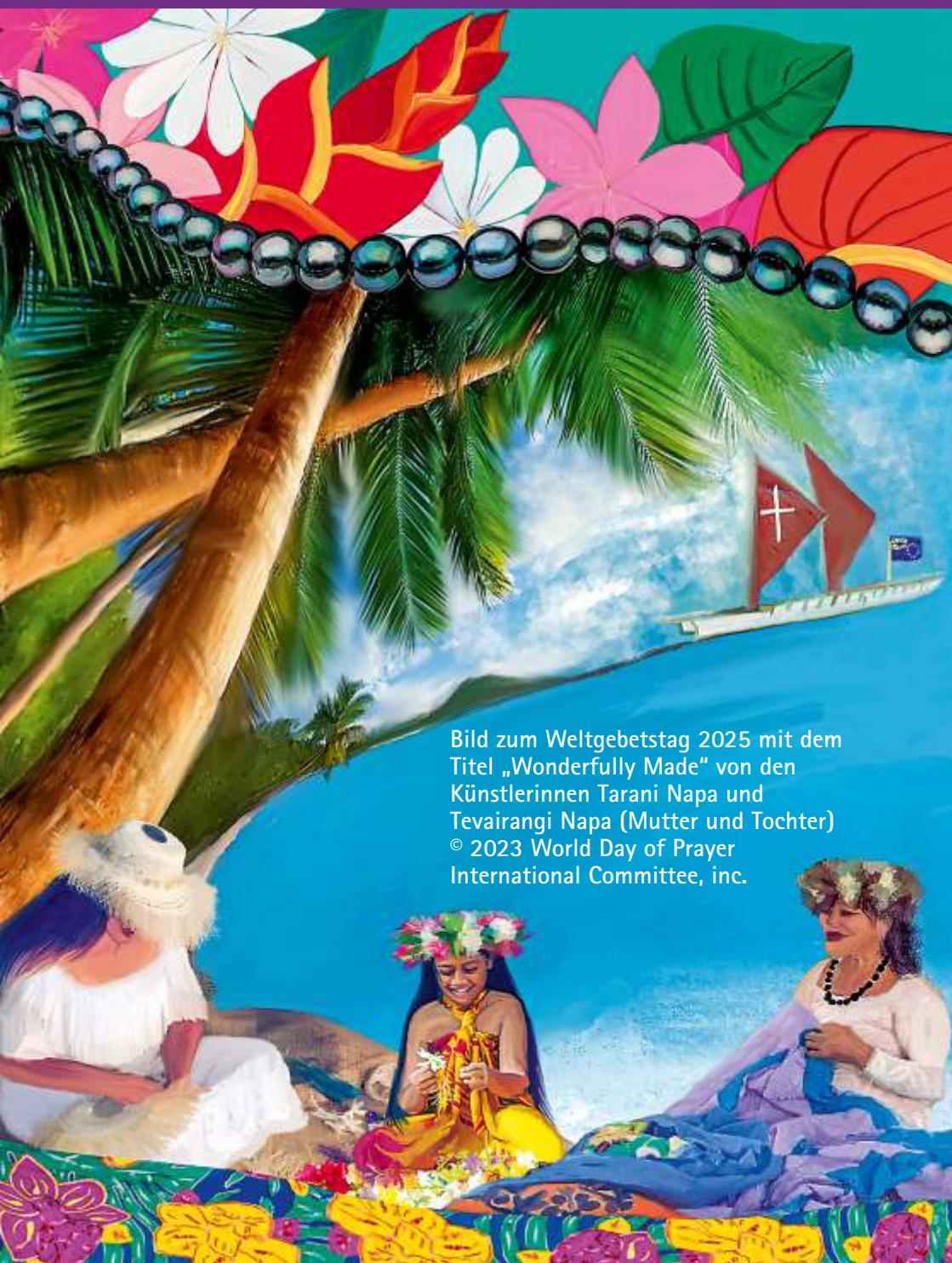


Bild zum Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „Wonderfully Made“ von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa (Mutter und Tochter)
© 2023 World Day of Prayer International Committee, inc.

Wir sind gut zu erreichen!



Auf Facebook:
Evangelische Kirchengemeinde Eckersmühlen




Auf Instagram:
@ev_kirche_eck

Und natürlich:
kirche-eckersmuehlen.de



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Eckersmühlen

Pfarramt Eckersmühlen
Eckersmühlener Hauptstr. 43, 91154
Roth, Telefon (09171) 892269
Telefax (09171) 88630,
pfarramt.eckersmuehlen@elkb.de
www.kirche-eckersmuehlen.de

Bürozeiten Eckersmühlen 
Michaela Landerer, Dienstag von
10:00 bis 12:00 Uhr, Mittwoch und
Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr;
Bernhard Nikitka, Montag von
15:00 bis 17:00 Uhr, sowie nach Ver-
einbarung.

Mesner Eckersmühlen
Kevin Böttger, Tel. 8519244,
David Böttger, Tel. 0171 5287016
Claudia Traumüller, Tel. 989555

Gemeindehaus
Unterer Stockweg 1

KiTa „Villa Regenbogen“
Leitung: Lisa Elsner,
In der Leiten 33,
Telefon (09171) 895285



kirche-wallesau.info

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Wallesau

Pfarramt Wallesau
Eckersmühlener Str. 5, 91154 Roth,
Telefon (09171) 70026
Telefax (09171) 899344,
pfarramt.wallesau@elkb.de
www.kirche-wallesau.info

Bürozeit Wallesau
Bernhard Nikitka, Dienstag 15:00
bis 17:00 Uhr, ansonsten bitte im
Pfarramt Eckersmühlen anrufen.

Mesner Wallesau
Bei Bedarf bitte im Pfarramt Eckers-
mühlen anrufen (09171) 892269

Spendenkonto Eckersmühlen
IBAN: DE66 7656 0060 0004 8717 23
Spendenkonto Wallesau
IBAN: DE78 7606 9449 0109 6549 25

Neues Geschäftskonto für alle Ge-
meinden unter der Bezeichnung
Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Schwabach
IBAN DE72 5206 0410 0101 5111 49
Evang. Bank eG Kassel

neu

Pfarrer Nikitka mit Hirtenstab
beim Gottesdienst am Altjahresabend
Silvester 2024. Foto: Böttger

Die Frage nach dem Guten

■ Liebe Gemeindeglieder!

Grüß Gott und herzlich willkommen im neuen Gemeindebrief, dessen thematisch Ausrichtung der Frage nach dem Guten gewidmet ist. In Anlehnung an die Jahreslosung, alles zu prüfen und das Gute zu behalten, werden Sie hier viel Gutes aus unseren Gemeinden entdecken. Die Gottesdienste am Heiligen Abend, die KonfiSamstage, die wir in bewährter Weise durchgeführt haben, Gemeindefrühstück und Weltgebets-tag: Alles geprüft und behalten, weil es sich bewährt hat.

Also nicht Neues in unseren Gemeinden? Wir hatten den großen personellen Umbruch in den Kirchenvorständen, die ihre Arbeit ab dem 1. Dezember aufgenommen haben. Gleichzeitig soll auch hier das Rad nicht neu erfunden werden. Wir wollen in der gewohnten frischen, fröhlichen und freundschaftlichen Art weitermachen. Der große Umbruch wird dann in 1½ Jahren noch früh genug kommen, wenn ich ab Juli 2026 im Ruhestand sein werde.



2025 wird also noch ein letztes Jahr sein, in dem alles nach Möglichkeit in guten und bewährten Bahnen weiter läuft: Gemeindegliedertreffen, Familienkirche und Kindergottesdienst sind in unseren Kirchengemeinden Ankerpunkte des Gemeindelebens. Gleichzeitig ist es wichtig, auch über das eigene Leben und Wohlbefinden hinaus zu blicken. Dem ist sowohl das Titelbild dieser Ausgabe gewidmet, als auch mein Artikel zur großen Frage, was wohl ganz allgemein DAS GUTE ist, nach dem alle Menschen gleichermaßen streben sollten. Es müsste ein Ziel sein, an dem alle Menschen, unabhängig ihrer kulturellen Zugehörigkeit, ein gleiches Interesse haben. Neugierig? Lesen Sie weiter auf Seite 6.

Pfarrer Bernhard Nikitka

Jahreslosung 2025:

Prüfet alles und behaltet das Gute

1. Thess 5,21

Auf der Suche nach dem Eine Herausforderung zum Nachdenken

■ In seinem „Sermon von den guten Werken“ hat sich Martin Luther schon 1520 mit der Frage nach dem Guten auseinander gesetzt. Keine Frage, die Frage ist eine harte Nuss: Was ist das Gute? Gibt es so etwas überhaupt – also abgesehen vom Offensichtlichen, nämlich, dass jede/r etwas anderes darunter versteht. Was gut ist für mich, muss ja nicht zwangsläufig auch für dich gut sein. Nicht alles passt für jeden. Das Gute ist eben auch Geschmackssache. Der eine mag lieber Pils, der andere Weizen, so einfach ist das. Wir sollten schon mehr in die Tiefe gehen und fragen, was für viele, die meisten, fast alle Menschen gut ist. Gibt es etwas, das sich unter all den Möglichkeiten als DAS GUTE herauskristallisiert?

Martin Luther, den ich eingangs schon erwähnt habe, frag gezielt nach dem, was eine Tat, eine Handlung, oder, wie er es in seiner Zeit formulierte, *ein Werk* seinem Wesen nach gut macht. Er frag weit hinaus über die Grenzen dessen, was eine Handlung nützlich macht

oder einen Vorteil bringt für den Handelnden. Er fragt nach dem, was ein Werk in den Augen Gottes gut macht, was in seinen Augen *wohlgefällig* ist, wie er sich in der Sprache seiner Zeit ausdrückt.



allgemein gültigen Guten

Das Gute Werk, die gute Handlung, wie wir wohl heute eher sagen würden, muss also eine viel größere Reichweite haben. Sie muss sich an etwas orientieren, was nicht nur einem einzelnen oder einer umgrenzten Gruppe nützlich und damit gut erscheint. Mit Gruppe kann auch ein Land, eine Nation gemeint sein. DAS GUTE darf nicht nur für einen bestimmten Staat gut sein, zum Beispiel dem eigenen, oder dem Staatenbund, dem ein Land angehört, zum Beispiel der Europäischen Union. DAS GUTE darf überhaupt keinerlei Einschränkung erfahren; was ja der Fall wäre, wenn es nur für eine bestimmte Gruppe von Vorteil, für andere Menschen aber etwas Schlechtes, Nachteiliges wäre. Reichtum, Kapital, Industrie, all das fällt da sofort weg. Wirtschaftswachstum, Globalisierung, freies Internet für alle! – alles zerschellt an der Tatsache, dass diese Errungenschaften gleichzeitig vielen Menschen schaden, Unrecht und Gewalt hervorbringen, Herrschaften befestigen, Ungerechtigkeiten mehren.

Die Jahreslosung legt den Gedanken nahe, dass es das Gute unter den vorhandenen Dingen bereits gibt. Prüft, was ihr vorliegen habt, und sortiert aus, was nicht taugt, behaltet, was euch nützlich und damit gut erscheint. Das ist ein praktischer Ansatz. Der Apostel gibt ihn seiner Gemeinde, die verschiedensten Gedankenströmungen und Philosophien ausgesetzt war. Ein Stimmgewirr von Meinungen und Überzeugungen.

Gibt es so ein Gutes, das Menschen als ein solches gemeinsam bezeichnen, auch unabhängig ihrer religiösen Überzeugungen oder auch ohne jegliche religiöse Bindung?

Wasser. Sie hatten es die ganze Zeit vor Augen. Es ist DAS GUTE, für das sich jeder Einsatz lohnt, ein Ziel, das zu erreichen jedes Bemühen wert ist: Es schließt Umweltschutz, Einsatz gegen Klimawandel und für Frieden und Gerechtigkeit mit ein, die so zu Mitteln und Wege werden, DAS EINE GUTE zu erreichen: **Sauberes Trinkwasser für alle Menschen.**

Bernhard Nikitka



Ein Schwarm von Meisterwerken

- **Das Gute behalten.** Das gilt auch für unser bewährtes Programm an den KonfiSamstagen. Ihnen kommen die Bilder bekannt vor? Kein Wunder, denn unseren KonfiSamstag im November zum Thema „Taufe“ führen wir schon seit 2021 in bewährter Form durch. Am Nachmittag, wenn die Konfis genug haben von Informationen und Theorie rund um die Taufe, wenn das Mittagessen geschmeckt hat und die Aufmerksamkeitskurve steil nach unten zeigt, dann wird gebastelt.

Auch hier zeigt sich, dass Gott die Talente ganz unterschiedlich verteilt hat. Und es sind keineswegs nur die Mädchen, die sich beim Aus-sagen schwer tun! Fast möchte man mit Sprüche 16,32 raten: „Ein Geduldiger ist besser als ein Starker...“ wenn reihenweise die Sägeblätter krachen, weil es eine/r mit Kraft versucht hat. Wer im Werkunterricht in der Schule schon mal eine Laubsäge benutzt hat, war klar im Vorteil. So blieben noch ein paar Fische unvollendet übrig, als der Nach-



Links: Bei der großen Anzahl der Konfis reichten unsere Laubsägen leider nicht für alle.
Rechts: Die unvollendeten Stücke konnten dann im Dezember oder zuhause fertig gestellt werden. Fotos: Böttger

mittag vorüber war. Kein Problem, es gab ja noch die Gelegenheit beim KonfiSamstag im Dezember die unvollendeten Meisterwerke fertig zu stellen. Manche hätten das selbst angefertigte Stück am liebsten behalten. Vorgesehen sind die Fische aber, Sie wissen es sicher bereits, für unsere Täuflinge in Eckersmühlen. Name, Tauftag und Taufspruch werden auf den Fisch geschrieben, der dann 1 Jahr in der Kirche verbleibt, ehe er der Familie überreicht wird, als Tauferinnerung und Einladung zur Familienkirche.

Unser KonfiSamstag fand diesmal in Wallesau statt, weil der Gemeindesaal in Eckersmühlen nicht zur Verfügung stand. Das legt den Gedanken nahe, dass künftig auch die Wallesauer Täuflinge einen solchen Fisch erhalten. Schließlich darf das, was sich in der einen Gemeinde bewährt hat, auch von der anderen Gemeinde übernommen werden. Ein Platz für das Brett wird sich bestimmt finden lassen und die Wallesauer Konfis freuen sich, wenn sie ihren Fisch dann wiedersehen.

Bernhard Nikitka



Sterne über Sterne

■ Die Familienkirche gestaltete am 22. Dezember das letzte der Adventsfenster 2024. Für das letzte Adventsfenster lud die Familienkirche zum Gemeindehaus ein. Die Idee entstand, weil wir ohnehin an diesen Sonntag die Familienkirche gehabt hätten. So bot es sich an, anstatt zwei Veranstaltungen zu haben, unseren Gottesdienst auf den späten Nachmittag zu verlegen und statt dessen das Adventsfenster zu übernehmen – naheliegend, weil ja beides von Carina Hanke organisiert wird. Herzlichen Dank an dieser Stelle! Obwohl das Aufbauteam rechtzeitig vor Ort war, musste bis zur letzten Minute noch an der Verstärkeran-

lage getüftelt werden. Glücklicherweise hatten die Batterien für das Funkmikro noch genügend Saft. Dafür auf die Schnelle Ersatz zu finden, wäre eine weitere Herausforderung gewesen. Nachdem der Kabelsalat hinter den Glühweinkesseln, Servierwägen und Warmhaltekanen mit endlich installiert war, konnte das Adventsfenster für die zahlreichen Gäste losgehen. Die Geschichte eines kleinen selbstlosen Sterns, der entgegen aller Warnung sein ganzes Licht verschenkt hatte und jetzt als grauer Klumpen auf der Erde seinen Weg nicht mehr zurück in den Himmel finden konnte, hat alle berührt. Erst

Links: Diese Sterne bekamen alle am Ende mit nach Hause.
Fotos: Hanke



Rechts: Das schön gestaltete Fenster unseres Gemeindehauses zeigt noch nicht den Tag, an dem hier gefeiert wird. Die „22“ wurde erst später angebracht.

als die anderen Sterne beschlossen, ein ganz klein wenig von ihrem Licht abzugeben, konnte der kleine Stern wieder leuchten und den Weg nach Hause finden. In dieser erfundenen Geschichte steckt viel von dem, was uns die Bibel erzählt: Selbstlose Liebe, sich umeinander kümmern, Teilen und Helfen.

Mit dem Lied „Wir tragen dein Licht in die Welt hinein“ wurde der Gedanke noch weitergetragen. Denn da heißt es „Von einer Hand zur andern Hand geht dein Licht über alle Land...“

Herzlichen Dank allen, die bei der Durchführung geholfen haben!

Bernhard Nikitka



Die Kinder sind bei ihrer Zeitreise im Stall zu Bethlehem angekommen und erleben die Weihnachtsgeschichte mit eigenen Augen.

Zeitreise in die Heilige

einstudiert. Die Proben fanden zunächst im Gemeindehaus statt, die Generalprobe ohne den erkrankten Josef in der Kirche. Die tragenden Rollen hatten eindeutig Ochs und Esel, auf die Vikar Wiesenbacher auch in seiner Ansprache einging. Das Weihnachtsstück schlug in einer Zeitreise den Bogen aus der Gegenwart, repräsentiert durch drei Enkelkinder mit ihrer Oma, in die Heilige Nacht, in der der genervte Ochs seinen Stall mit ungebetenen Gästen teilen musste. Beim Anblick des göttlichen Kindes wird aber auch sein mürrisches Herz erweicht.

Unter großem Applaus kamen zum Schluss die Engel von der Orgel-empore herab und gesellten sich zu Maria und Josef, den Hirten und den Weisen aus dem Morgenland, sowie zu den tierischen Mitspielern. Herzlichen Dank an das ganze Team des Vorbereitungskreises, sowie an den Erbauer des Stalles, der für die perfekte Kulisse sorgte. Die richtigen Leute muss man nur machen lassen, dann klappt das auch!

Bernhard Nikitka

- **Krippenspiel mit Ochs und Esel und einem richtigen Stall!** Die letzten Jahre mussten die Eckermühlener auf den beliebtesten Gottesdienst am Heiligen Abend verzichten. Es gab keinen 15-Uhr-Familiengottesdienst. Dank der Nachbarschaftshilfe aus Hilpoltstein in Gestalt des Vikars Dominik Wiesenbacher konnte der Gottesdienst wieder angeboten werden. Das Krippenspiel wurde schon Wochen vorher ausgewählt und

Nacht



Oben: Der Esel kündigt an, dass gleich seine Herrn kommen Dann ist es aus mit der Ruhe vorbei.
Unten: Beim großen Schlussbild gab es ausdrücklich die Gelegenheit für Erinnerungsfotos.
Fotos: Hanke





Helene Abraham



Lynn Bodendörfer



Ben Crisan



Greta Fanslow



Noah Handschuck



Annalena Hauser



Silas Hertel



Isabella Knoll



Xenia Meier



Jasmin Pfann



Viola Pfann



Hannes Raum



Leider konnten beim Gruppenbild nicht alle dabei sein. Foto: Nikitka

Konfirmation in Eckersmühlen

**Vorstellungsgottesdienst
Sonntag, 6. April 10:00 Uhr**

**Beichte und Abendmahl
Samstag, 26. April 15:00 Uhr**

**Einsegnung
Sonntag, 27. April 9:30/11:00 Uhr**



Kirche Eckersmühlen

Gemeindefrühstück VOLLWERT

01. FEBRUAR 2025

VON 09:00 UHR

BIS 11:00 UHR

Einlass 20 Min. vor Beginn

REFERENT

BETTINA BECK

THEMA

WOZU MACHE ICH MIR
STRESS? - UND WAS MACHT
STRESS MIT MIR?

Evangelisches Gemeindehaus Eckersmühlen
Unterer Stockweg 1
93154 Eckersmühlen

Anmeldung bis

Mittwoch vor der Veranstaltung

Pfarrbüro Eckersmühlen Michaela Landerer
09171/892269 01573/7994071

Familien mit Kindern sind im
Familienzimmer herzlich willkommen.

Stress – was macht er mit mir?

Der Vortrag gibt Einblick in die Vorgänge, die in unserem Körper und Geist ablaufen, wenn wir Stress empfinden. Wichtig ist dabei aber vor allem der Ausblick auf einen anderen, entspannteren Umgang mit Stress.

Den Vortrag hält Bettina Beck, Therapeutische Seelsorgerin und Physiotherapeutin mit eigener Praxis in Schwabach.

- Wir starten im neuen Jahr unser Gemeindefrühstück „Vollwert“ am Samstag, den 01.02.2025, wie gewohnt von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Unser Thema dieses Mal beinhaltet etwas, dass wir vermutlich alle kennen – Stress:

„Wozu mache ich mir Stress und was macht mein Stress mit mir?“

Anmeldung bis 29.1.25 im Pfarrbüro (hier erhalten Sie bei Bedarf auch weitere Informationen) unter 09171 892269 oder bei Frau Michaela Landerer 01573 7994071.

Bettina Beck



- Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele Tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Menschen dort

werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört.

Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-) Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 um 19 Uhr zum ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienst im Evang. Gemeindehaus, Unterer Stockweg 1.

*Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e. V.*

Mehr Informationen:

www.weltgebetstag.de

Termine Eckersmühlen – unter Vorbehalt

So	02.02.	Letzt. So. n. Epi.	10:00 Uhr	Gottesdienst – Fries
So	09.02.	4. So .v. Pass. Zeit	9:30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in Hilpoltstein – Geißdörfer
So	16.02.	Septuagesimä	10:00 Uhr 10:00 Uhr	Gottesdienst – Geißdörfer KiGo im Gemeindehaus
So	23.02.	Sexagesimä	10:00 Uhr 11:00 Uhr	Gottesdienst – Nikitka Familienkirche im Gem.-Haus
So	02.03.	Estomihi	10:00 Uhr	Gottesdienst – Prager
Fr	07.03.	Weltgebetstag	19:00 Uhr	Gemeindehaus
So	09.03.	Invokavit	10:00 Uhr	Einladung zum Familien- Gottesdienst nach Wallesau mit anschließ. Eintopfessen – Nikitka
			10:00 Uhr	KiGo im Gemeindehaus
So	16.03.	Reminiszere	10:00 Uhr 11:00 Uhr	Gottesdienst – Fries Familienkirche im Gem.-Haus
So	23.03.	Okuli	10:00 Uhr	Gottesdienst – Prager
So	30.03.	Lätare	10:00 Uhr 10:00 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst – Nikitka KiGo im Gemeindehaus Taizé-Andacht in Hilpoltstein
So	06.04.	Judika	10:00 Uhr 11:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden – Nikitka Familienkirche im Gem.-Haus
So	13.04.	Palmarum	10:00 Uhr	Gottesdienst – NN
Do	17.04.	Gründonnerstag	15:00 Uhr 18:30 Uhr	Seniorenabendmahl im Gemeindehaus Agapefeier in Hilpoltstein – Fries u. Prager
Fr	18.04.	Karfreitag	10:00 Uhr 14:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Singkreis – Nikitka Gospelgottesdienst zur Sterbestunde Jesu in Hilpoltstein – Fries

- MO** 15:00 Uhr: Sprechstunde Pfarrer Nikitka im Pfarramt, Tel. 892269
 19:30 Uhr: Posaunenchorprobe im Gemeindehaus (Werner Häckler, Tel. 62280)
 19:30 Uhr: Singkreis im Alten Rathaus (Evi Hartmann-Hauselt, Tel. 61153)
- DI** 18:45 Uhr: Gebetstreff (14-tägig) im Gemeindehaus
 19:30 Uhr: Bibelgesprächskreis (14-tägig) im Gemeindehaus
 (beides Leonhard Dengler, Tel. 09176/819)
 20:00 Uhr: Hauskreis in Zwiefelhof
 (14-tägig, Susanne Handschuck, Tel. 09176/99301)
- DO** 17:00 Uhr KonfiKurs 2.3 (bis 10.4.)
- FR** 9:30 Uhr Müttergebetstreff (wechslende Lokalitäten) Aufnahme in
 Telefongruppe über Michaela Landerer (Pfarramt)
 16:30 Uhr: Pfadfinder ab 6 Jahren im Alten Rathaus
 (Theresa Schön, Tel. 0157/88132253)
 18:00 Uhr: Pfadfinder ab 15 Jahren im Alten Rathaus
 (Felix Boas, Tel. 0176/32596576)
- SO** 10:00 Uhr: Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche
 10:00 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus am 16.02. / 09.03. / 18.05.
 11:00 Uhr: Familienkirche im Gemeindehaus am 23.02. / 16.03. / 06.04.
 (Carina Hanke, Tel. 0163/6936110)

So	20.04.	Ostersonntag	7:00 Uhr	Auferstehungsfeier am Friedhof Hilpoltstein mit Posaunenchor Eckersmühlen
			10:00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor – Nikitka
Mo	21.04.	Ostermontag	10:30 Uhr	Emmaus-Gang am Auhof – Prager
Sa	26.04.	Konfirmation	15:00 Uhr	Beichte und Abendmahl
So	27.04.	Konfirmation	9:30 Uhr	Einsegnung – Gottesdienst 1 mit Posaunenchor – Nikitka
			11:00 Uhr	Einsegnung – Gottesdienst 2 mit Posaunenchor – Nikitka

Gemeindegliedertreffen im Februar und März

10. Februar 14:30 Uhr

Hilfe von Mensch zu Mensch

mit Anja Dengler

■ Der Verein Project Human Aid e. V. kümmert sich um Menschen im fast vergessenen Land Burundi. Das Land liegt zwischen dem Kongo im Westen und Tansania im Osten. Anja Dengler stammt aus Brunnau und stellt uns die Arbeit des Ver-

eines vor, der ihr eine Herzensangelegenheit ist. Es geht um Themen wie Bildung, Gemeinschaft und dem Kampf gegen die Kindersterblichkeit. Der Verein arbeitet mit Projektpartnern vor Ort zusammen. Herzliche Einladung!

31. März 14:30 Uhr

Palliative Versorgung im Landkreis

mit Vorname Nachname

■ Was geschieht mit mir, wenn mein Ende nahe ist? Niemand möchte sich gerne der Frage nach dem Ende des eigenen Lebens stellen. Gleichzeitig ist es vielen Menschen ein großes Anliegen, über die letzten Dinge selbständig und rechtzeitig zu verfügen. Dann ist es gut zu

wissen, welche Möglichkeiten es gibt, in einem Umfeld von Geborgenheit und Zuwendung die letzte Zeit des Lebens zu verbringen. Vorname Nachname aus Heideck stellt uns die palliative Versorgung in unserem Landkreis vor. Herzliche Einladung!



FAMILIENKIRCHE

Gottesdienst für Kinder
mit Eltern oder
Großeltern.

Sonntag, 23. Februar
Sonntag, 16. März
Sonntag, 06. April

jeweils um 11:00 Uhr
im Gemeindehaus
Unterer Stockweg 1

Sitzkissen oder Picknickdecke mitbringen!

Herzliche Einladung!
Es freut sich auf euch das Team der Familienkirche
Eckersmühlen. Bernhard, Carina und Christina

Kindergottesdienst ist an
folgenden Sonntagen:

16.02. / 09.03. / 18.05.

Jeweils um 10:00 Uhr im Gemeindehaus



■ Gottesdienst am Heiligen Abend mit Krippenspiel in wunderschöner Kulisse.

Ein weiteres Mal haben die Wallesauer bewiesen, dass sie sich den Umständen anpassen können, um das Beste daraus zu machen. Waren es in vergangenen Jahren Infektionszahlen und Versammlungsverbote,

die dazu nötigten, einen Gottesdienst im Freien abzuhalten, so war es diesmal die Kirchensanierung, die eine Benutzung des Gotteshauses an Weihnachten unmöglich machte. Zugegeben, der Wind war sehr kalt und auch ich habe mich, gesundheitlich angeschlagen, nach einem gemütlicheren Ort geseht. Trotzdem





oder gerade deswegen war die ganze Atmosphäre wie verzaubert. Nacht und Licht, Hirteneinsamkeit und Engelsglanz, das göttliche Kind in der Krippe, umringt von Menschen und Tieren, bekräftigt vom Gesang der Kinder und vom Kirchenchor, umspielt vom Klang des Posaunenchores – da wurde der Pfarrer gerne

zum Statisten, der nur dabeistehen musste, während die Verkündigung wie von selbst geschah. Gerne mehr davon und immer wieder! Nächstes Jahr, das habe ich dem ganzen Team versprochen, werden wir eine frühere Uhrzeit haben. Vielleicht bleiben wir aber freiwillig im Freien. Wer weiß. *BN*

Heiligabend in zauberhafter Atmosphäre

Oben links: Der Kirchenchor eröffnete den Gottesdienst an der Neuen Mitte.

Oben rechts: Trotz Wind und Kälte lieferte der Posaunenchor solide ab.

Links: Eine Maus erklärt den Schafen, was in der Heiligen Nacht geschehen ist.

Rechts: Die Kleinsten waren, wie immer, die süßesten Engelchen der Welt.
Alle Fotos: Pfahler





**Constantin Bast
Obersteinbach**



**Lara Bernhard
Wallesau**



**Miriam Hertle
Laffenau**



**Sebastian Müller
Wallesau**



**Jannis Pohl
Wallesau**



**Paul Reichard
Mauk**



**Jakob Schöll
Laffenau**



**Benedikt Sipl
Laffenau**



**Lenya Stadlbauer
Laffenau**

Unsere Konfirmanden 2025 in alphabetischer Reihenfolge



Konfirmation 2025 in Wallesau:

Vorstellungsgottesdienst

Sonntag, 6. April um 8:45 Uhr

Beichte und Abendmahl

Samstag, 12. April um 14:00 Uhr

Einsegnungsgottesdienst

Sonntag, 13. April um 10:00 Uhr

■ **Konfi 2.3 auf der Zielgeraden.**
Nach einem Jahr voller Abwechslung kommen wir nun mit der bislang größten Wallesauer Konfirmandengruppe zur feierlichen Konfirmation. Mit gleich vier Konfis steuern die Laffenauer diesmal den größten Anteil bei, dicht gefolgt von den Wallesauern mit drei Konfis. Je einer aus Mauk und Obersteinbach machen die Neune voll.
Die gemeinsamen KonfiSamstage mit den Eckersmühlern, sowie das

große KonfiCamp im August, wo es eine große gemeinsame Gruppe mit den Konfis aus Eckersmühlen und Hilpoltstein gab, hat den Zusammenhalt über die Gemeindegrenzen hinaus gestärkt. Ohne die vielen ehrenamtliche Mitarbeitenden wäre die KonfiArbeit in dieser Form nicht möglich.
Mein Dank gilt neben dem festen Stamm unserer Mitarbeitenden auch den Eltern für das Mittagessen bei unseren Samstagen. *BN*



Der Kindergottesdienst in Wallesau trifft sich an folgenden Sonntagen:



Der Auftritt des Kindergottesdienstes beim Familiengottesdienst 2024. Foto: Pfahler

Sonntag, 2. Februar um 8:45 Uhr

Sonntag, 23. Februar um 8:45 Uhr

Sonntag, 9. März um 10 Uhr

Familiengottesdienst

Sonntag, 30. März um 8:45 Uhr

Ostersonntag, 20. April um 8:45 Uhr

Sonntag, 11. Mai um 10 Uhr

Kirchweihgottesdienst.

Euer KiGo-Team: Johanna, Hilde, Eva, Birgit, Emely



Mit Eintopf in die Fastenzeit



Oben: Eintopf in der Neuen Mitte.
Unten: Der Posaunenchor kann heuer
nicht dabei sein. Fotos: Pfahler 2024

Familiengottesdienst am 9. März um 10 Uhr im Gemeindesaal Wallesau

Prüfet alles und behaltet das Gute





Termine Wallesau – unter Vorbehalt

So	02.02.	Letzt. So. n. Epi.	8:45 Uhr	Gottesdienst – Fries
So	09.02.	4. So. v. Pass.	8:45 Uhr	Gottesdienst – NN
So	16.02.	Septuagesimä	8:45 Uhr	Gottesdienst – Geißdörfer
So	23.02.	Sexagesimä	8:45 Uhr	Gottesdienst – Nikitka
So	02.03.	Estomihi	8:45 Uhr	Gottesdienst – Prager
Fr	07.03.	Weltgebetstag	19:00 Uhr	Gemeindehaus Eckersmühlen
So	09.03.	Invokavit	10:00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Eintopfessen – Nikitka
So	16.03.	Reminiszere	8:45 Uhr	Gottesdienst – Fries
So	23.03.	Okuli	8:45 Uhr	Gottesdienst – Prager
So	30.03.	Lätare	8:45 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst – Nikitka Taizé-Andacht in Hilpoltstein
So	06.04.	Judika	8:45 Uhr	Gottesdienst – Nikitka
Sa	12.04.	Konfirmation	14:00 Uhr	Beichtgottesdienst
So	13.04.	Palmsonntag	10:00 Uhr	Einsegnungs-Gottesdienst mit Posaunenchor – Nikitka
Do	17.04.	Gründonnerstag	15:00 Uhr 18:30 Uhr	Senioren-Abendmahl Gemeindehaus Eckersmühlen – Nikitka Agapefeier am Auhof, Hilpoltstein – Fries u. Prager
Fr	18.04.	Karfreitag	8:45 Uhr 14:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl – Nikitka Gospelgottesdienst zur Todesstunde Jesu, Christuskirche Hilpoltstein – Fries
So	20.04.	Ostersonntag	7:00 Uhr 8:45 Uhr	Auferstehungsfeier am Friedhof Hilpoltstein mit Posaunenchor Eckersmühlen Gottesdienst mit Posaunenchor – Nikitka
Mo	21.04.	Ostermontag	10:30 Uhr	Emmaus-Gang Erlebnisbauernhof Auhof – Prager
So	27.04.	Quasimodogeniti	8:45 Uhr	Gottesdienst – NN

G e b e t n a c h T a i z é

Gesang Gebet Licht Stille

Sonntag, 30. März 19:00 Uhr
Christuskirche Hilpoltstein



- Die Jubelkonfirmation in Eckersmühlen wird am 4. Mai gefeiert. Eingeladen sind die Konfirmierten der Jahrgänge 2000, 1975, 1965, 1960 und 1955. Gerne dürfen auch ältere Jahrgänge an der Jubelkonfirmation teilnehmen.
- Kirchgeld 2024: Weil wir gute Arbeit machen! Leider war das Ergebnis in den letzten Jahren wieder rückläufig. Waren es 2022 noch 11.284 EUR und 2023 noch 10.845 EUR, so hatten wir 2024 ein Ergebnis von nur noch 9.629 EUR. Von den 1037 kirchgeldpflichtigen Gemeindeglieder haben 216 tatsächlich auch bezahlt. Ihnen ein herzliches Dankeschön. Es waren darin auch 1087 EUR an freiwilliger Spende enthalten. An die große Mehrheit der Nichtzahler: Versehen oder Absicht? Muss ich deutlicher werden?
- „...wunderbar geschaffen!“ Weltgebetstag am 7. März von den Cook-Inseln um 19:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Eckersmühlen. Seit einigen Jahren sind sich die einladenden Frauen unserer Kirchengemeinden einig, dass diese ökumenische Veranstaltung im evangelischen Gemeindehaus am besten aufgehoben ist. Herzliche Einladung!
- Die Sanierung des Dachstuhls unserer Marienkirche in Wallesau macht große Fortschritte. In diesen Tagen wurde die neue Lattung angebracht, sodass auch bald die Ziegel folgen können. Das Innengerüst muss aber bis zur Schließung der Decke stehen bleiben. Zum Familiengottesdienst am 9. März dürfte es leider noch nicht soweit sein.
- Die Feier der Jubelkonfirmation in Wallesau ist am 25. Mai um 10:00 Uhr geplant. Die Gemeindeversammlung im November hatte dieses Datum bereits festgelegt. Inzwischen gab es Überlegungen, die Feier eine Woche vorzulegen, was aber mit dem Zeitplan der neuen KonfiKurse in Wallesau und Eckersmühlen nicht in Einklang zu bringen ist. Nähere Einzelheiten im nächsten Gemeindebrief.

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend **zu dir;** denn die Bäche sind vertrocknet. «

JOEL 1,19-20



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.

Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminehen!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Den Frust einsperren!

Rundfunkandacht zum Lesen

■ Es ist einer dieser Tage, an denen ich mit meiner Arbeit im Büro einfach nicht fertig werde. Dabei hatte ich versprochen, heute pünktlich zuhause zu sein. Genervt setze ich mich noch einmal an den Computer und hacke den Brief, der heute noch raus muss, in die Tasten. Umschlag, Briefmarke drauf, während der Rechner herunterfährt, Brief in die Aktentasche und dann das Büro absperren. In Gedanken sitze ich schon im Auto. Und dann muss ich doch noch herzlich über mich

selber lachen: Ich stehe nämlich noch drin im Büro. Ich habe, versunken in meine Gedanken, die Türe *von innen* abgesperrt. Schlagartig ist meine gute Laune wieder da. Beschwingt sperre ich beim zweiten Versuch das Büro von außen ab und gehe zum Auto. Ich werde mein Missgeschick gleich zuhause erzählen, und wie Gott dafür gesorgt hat, dass ich meinen Missmut im Büro lassen konnte. Und wenn wieder einmal einer dieser nicht enden wollenden Tage im Büro dran ist, spätestens beim Absperren fällt es mir wieder ein, den Ärger oder Frust hier zu lassen, wenn ich den Schlüssel auf der *Außenseite* der Bürotür umdrehe.

Bernhard Nikitka



Foto: pearl.fr

„Begleiteter Trauerweg“ sich trauen zu trauern



■ Unsere Gesellschaft tabuisiert das Thema Trauer. Es wird in unserer hektischen Zeit erwartet, dass Trauer diskret und möglichst schnell verläuft. Doch die Trauer ist eine natürliche, oft schmerzliche Reaktion, die den ganzen Körper erfasst. Sie ist keine Krankheit, kann aber krank machen, wenn sie nicht zu ihrem Recht kommen kann.

Die Bewältigung von Verlust und Abschied erfordert von einem Menschen die ganze emotionale Kraft, die er im Moment imstande ist aufzubringen.

Obwohl alle Bereiche des eigenen Lebens betroffen sind, bieten sich wenige hilfreiche Möglichkeiten für diese schwere Zeit. Trauernde fühlen sich mit ihren heftigen und widersprüchlichen Gefühlen oft unverstanden und allein gelassen. Man hat den Eindruck „nicht mehr in die Welt zu passen“ und muss doch ganz „normal“ in ihr weiter leben.

Darum bieten wir Trauernden an 8 Abenden einen geschützten Raum, in dem wir uns gemeinsam auf den Weg machen, die schmerzlichen Gefühle kennen zu lernen, um sich ihnen zu stellen, sie zuzulassen und sie dadurch irgendwann gehen zu lassen.

Ein begleiteter Trauerweg beginnt wieder am Mittwoch, 12.03.2025. im Stadtteilzentrum St. Matthäus, Wilhelm-Dümmler-Str. 116c von 19.00 Uhr – 21.00 Uhr. Es folgen weitere 7 Abende

Die Kosten betragen für die 8 Abende 50,00 €.

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens zum 04.03.2025

Wir sind eine Einrichtung der Kirchengemeinde Schwabach St. Martin

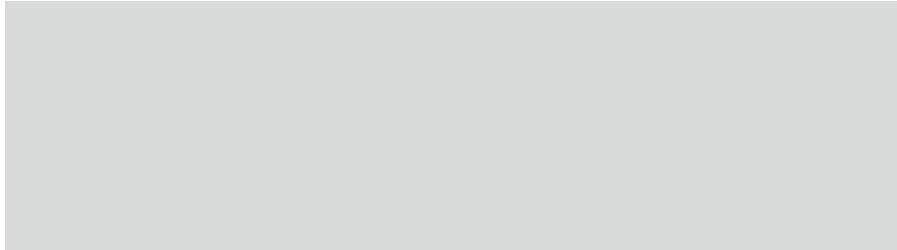
Wir bitten um vorige Kontaktaufnahme mit

Gerda Gebhardt,
09122/76 47 2

oder

Myriam Krug-Lettenmeier Pfarrerin, Notfallseelsorgerin
Email: myriam.krug-lettenmeier@elkb.de

Bild fehlt noch



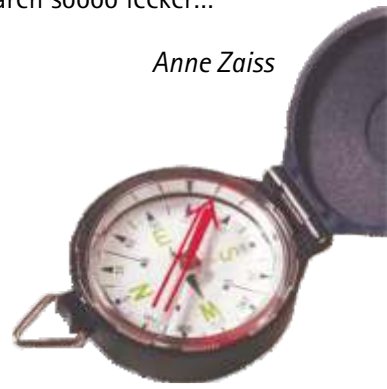
■ **Anne und Stefan Zaiss schreiben regelmäßig für unseren Gemeindebrief.**

Selten habe ich die Frauen bei den Bibelentdeckern so enthusiastisch gesehen, wie bei der Idee Dumplings am Weihnachtsmarkt der Deutschen Schule zu verkaufen. Plötzlich wurde alles auf chinesisches besprochen. Manche sonst stille Frauen, waren wie ausgewechselt, als sie in ihrer Muttersprache redeten. Alles wurde genau organisiert und am morgen des Weihnachtsmarktes saßen wir alle zusammen, machten Teig, rollten ihn aus und füllten ihn. Das war viel Arbeit. Ich darf stolz sein, denn ich bin die erste Deutsche, der sie in Chiang Mai gezeigt haben, wie man Dumplings macht. Es war super zusammen zu arbeiten. Jeder konnte mithelfen und alle hatten Spaß. Es war eine gute Abwechslung zum Bibellesen. Fast ein Jahr haben wir Lukas gelesen und das Leben Jesu

kennen gelernt. Gleich zum neuen Schuljahr haben einige Frauen Flora eingeladen, die für ein Jahr von Deutschland an die Schule in Chiang Mai kam. Flora hat erkannt, wer Jesus ist und hat ihr Leben ihm gegeben. Mit ihrer Tochter liest sie nun in der Bibel und besucht einen Gottesdienst.

Seit letzter Woche ist wieder eine neue Mutter dabei. Das begeistert mich. Sie lernen andere Chinesen an der Schule kennen und laden sie zu den Bibelentdeckern ein. Daran können wir uns ein Beispiel nehmen. Ach ja, unsere Dumplings waren lange vor Ende des Bazars ausverkauft. Sie waren soooo lecker...

Anne Zaiss



Die Heilige Taufe empfangen

Eckersmühlen

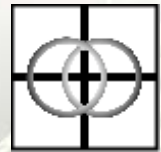
Melina Meingast, Wallesau
Bruno Schlitz, Wallesau



Getraut wurden

Eckersmühlen

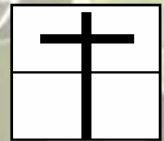
Pascal und Verena Sperber geb. Morner,
Mittelheubühl



Kirchlich bestattet wurden

Eckersmühlen

Walter Wiedl, 80 Jahre, Eckersmühlen
Lina Reimann, 75 Jahre, Eckersmühlen
Brigitte Schappert, 79 Jahre, Meckenheim
Annegret Thümmeler, 62 Jahre, Eckersmühlen
Markus Müller, 49 Jahre, Brunnau



Impressum: Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der Pfarrei Eckersmühlen-Wallesau, Pfarrer Bernhard Nikitka, Eckersmühlener Hauptstr. 43, 91154 Roth. Er erscheint alle drei Monate und wird kostenlos an die evangelischen Haushalte der Kirchengemeinden verteilt. Druckauflage 1200 Stück, gedruckt von der GemeindebriefDRUCKEREI Groß Oesingen. Satz, Layout und alle Druckfehler: Bernhard Nikitka mit CorelDRAW X8. Text- und Fotobeiträge sind in der Regel namentlich gekennzeichnet. Bei fehlenden Angaben: BN



Der besondere Hinweis

Diakonie 
Bayern

Frühjahrssammlung
für
**armuts-
orientierte
Projekte**
31. März – 06. April 2025

**DIAKONIE. DU BIST
DER UNTERSCHIED.**

**MUT GEGEN
ARMUT**

Spendenkonto
DE20 5206 0410 0005 2222 22
Schwartz, F25-P

Spenden per
Banking-App

